

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 17 (1939)
Heft: 7

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

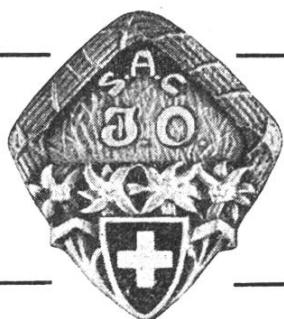
Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schönen Wallis. Unser verdienter J. O.-Chef, Herr Stettler, wusste in treffenden Worten auf das Bevorstehende hinzuweisen. Die rassigen Weisen des Cluborchesters eröffneten die Reihe der Darbietungen. Dann liessen prachtvolle Lichtbilder die Bergwelt des Wallis in packender Lebendigkeit auf der Leinwand erstehen, und als der erste «Redner» startete, um in freiem Vortrag die Bilder zu begleiten, stand man mitten in der glückhaften Bergreise der Junioren vom vergangenen Sommer. Da gab's kein trockenes Aufzählen von Bergnamen oder Routen; lebendig und frisch von der Leber weg wussten die Junioren, die sich in der «Reportage» ablösten, die Erlebnisse der frohen Jungbergsteiger wiederzugeben. Die Woche führte durchs schöne Val Moiry zur Hütte gleichen Namens. An der Aiguille de la Lex konnten sie ihre Kletterfertigkeit erproben und üben und der Pigne de la Lex bot eine prächtige Gipfelschau.

Von Zinal ging's dann zur Mountethütte. Von hier aus gelang die Besteigung des Mont Durand bei prächtigstem Wetter. Die hebre Pracht der Walliser Viertausender von bestem Klang erstand hier vor den Augen der jungen Schar, ein Anschauungsunterricht über die Schönheit unserer Heimat von tiefster Eindrücklichkeit. Die Begegnung mit Hochgebirgstruppen im harten Dienst mag manchem gezeigt haben, dass unser schönes Vaterland einen solchen Einsatz vollauf verdient.

In kurzen Ausführungen dankte unser Clubpräsident Dr. Guggisberg der J. O. für den gediegenen Abend. Er gab seiner Genugtuung Ausdruck, dass sich in unserer Sektion Männer finden, welche, der schweren Verantwortung bewusst, den Nachwuchs unseres Clubs in vorbildlicher Weise in die Schönheit und Pracht unserer Berge einführen. *Hs. D.*



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

Die Tour aufs *Balmhorn* musste des schlechten Wetters wegen nochmals verschoben werden. Sie wird voraussichtlich Ende August stattfinden. Das Datum wird im Stadtanzeiger (Freitagnummer) publiziert.

16. August: Zusammenkunft 20 Uhr im Clublokal. Projektion der Bilder aus den alpinen Sommerkursen. Besichtigung der Photos.

Berichte.

J. O.-Landsgemeinde in Kandersteg vom 24./25. Juni. 45 Junioren unserer Berner Sektion folgten dem Ruf und fuhren — des Laupenfeier-Umzuges wegen etwas spät — nach Kandersteg, wo sie im Hotel Viktoria freundliche Aufnahme fanden. Es muss hier lobend hervorgehoben werden, dass sich die Kandersteger Hoteliers sehr zuvorkommend zeigten und den jungen Alpinisten für wenig Geld gute Unterkunft und vorzügliche Verpflegung boten. Obwohl die Abendunterhaltung im Bernerhof etwas unter Platzmangel litt, kam doch bei Gesang, Tanz und allerlei Ulk eine fröhliche Stimmung auf, während draussen der Regen an die Fenster klatschte.

Den Höhepunkt des Treffens bildete der Aufstieg zur Doldenhornhütte am Sonntagmorgen und die Landsgemeinde daselbst, an welcher sich über 300 Junioren aus der deutschen und welschen Schweiz zusammenfanden. Der Himmel hatte sich wieder aufgehellt, und als unser J. O.-Chef vom C. C., Herr Mauderli, die Tagung eröffnete, strahlte gar für Augenblicke die Sonne über die Blümlisalp. Herr F. Bach, J. O.-Leiter der Sektion Altels, bot einen hochinteressanten Vortrag über die Geschichte und den geologischen Aufbau des Kandertales. Dann bestieg der Veteran der Sektion Genf, Herr Oberstdiv. Grosselin den Redner-Felsblock und vermachte die jungen Zuhörer durch seine flammende Ansprache über die Ziele der J. O. und des S. A. C. restlos zu begeistern.

Eine kurze Aussprache der J. O.-Leiter beschloss die Tagung, und am Nachmittag stiegen die verschiedenen Gruppen wieder nach Kandersteg ab. Die Tagung hat aufs neue bewiesen, dass unsere J. O. gedeiht und dass die jährlichen Zusammenkünfte ein vorzügliches Mittel bilden, den guten Geist und den innern Zusammenhalt der verschiedenen Gruppen zu festigen.

Alpiner Kurs im Wildstrubelgebiet vom 10.—15. Juli. 12 Junioren sammeln sich am Montag, den 10. Juli um 6.20 in der Bahnhofshalle Bern um ihren Leiter. Heute soll's losgehen zu einem sechstägigen Kurs im Schnee, Eis und Fels. Der Zug führt uns und unsere schwerbepackten Rucksäcke nach der Lenk, wo wir bei leichtem Regenfall anlangen und im Bahnhofwartsaal I. Klasse unser Picnic einnehmen. Dann geht's ohne Säcke los Richtung Iffigenalp.

Bereits auf diesem Weg entpuppt sich der dienstbare Geist der nächsten Tage, unser «Kuli», indem er sich einer Frau nützlich macht und ihr den Kinderwagen «spielend» nach Pöschenried hinaufzieht. Nach 1½ Stunden erreichen wir das Berghotel Iffigenalp, wo wir Milch trinken, unsere schweren «Küchenschränke» in Empfang nehmen und losmarschieren. Jede halbe Stunde muss Rast gemacht werden, denn die Säcke, vollbeladen mit Proviant und Kleidern für die kommenden Tage, hängen mächtig an. Aber in ungefähr 3½ Stunden langen wir doch in der heimeligen Wildstrubelhütte an, die für eine Woche unser Quartier sein soll.

Es würde zuviel Platz einnehmen, all das Schöne aufzuzählen, das wir in den sechs Tagen erlebten und sahen. In guter Kameradschaft unter uns Junioren und mit unserem Leiter lernten wir viel, was wir in unseren geliebten, aber oft so trügerischen Bergen gebrauchen können. Von der Schnee- und Eistechnik, vom Klettern und Abseilen bis zur theoretischen Vorbereitung einer Hochgebirgstour (Routenskizze) behandelten wir alles. Auf einer Reihe schöner Touren auf Wildstrubel, Weisshorn, Rohrbachstein, Gletscherhorn und Mont Bovin wendeten wir das Gelernte praktisch an. Früh Tagwache und gegen Mittag wieder in der Hütte war die Losung unserer Woche. Täglich freuten wir uns an der Schönheit unserer Berge, besonders der Walliser, die uns vom Monte Leone bis zum Mont Blanc entgegenstrahlten, wenn sie sich auch oft nur zwischen Nebelschwaden zeigten.

Gute Kameradschaft am Seil und in der Hütte und manches fidele Intermezzo unterbrachen die Stille des Wildstrubelgebietes, so dass sich die schöne Woche nur zu rasch ihrem Ende zuneigte.

Herzlichen Dank namens der teilnehmenden Junioren unserem Leiter für all das Schöne und Nützliche, das er uns als fröhlicher Bergkamerad gelehrt hat. Ihm konnten wir am Samstagabend alle wohlbehalten die Hand zum Abschied drücken.

Das Ganze war «klassisch» und ging «spielend», wie sich Toni auszudrücken pflegte. *Willy Spychiger.*

Vorträge und Tourenberichte.

Osterskitour auf Wildstrubel und Wildhorn

8.—10. April 1939.

Leiter: Herr O. Tschopp. Führer: Herr Adolf Ogi, Kandersteg.

Viel schöner als ein Jour mit tea
ist eine flotte Tour mit Ski!

So schreibt Werner Sutermeister in seinen Schüttelversen. Wir fünfzehn, die wir uns am Ostersamstag mittags in der Bahnhof-